

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 3. November 2021  
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Das Bild von einer Bekannten vorne von ihren zwei Kindern hatte mich vor eine paar Wochen berührt!

Die Themen "**Gemeinsam**", "**mittenand geits besser**", "**Gemeinschaft**", "**miteinander unterwegs**", "**der Stärkere führt das Schwächere**" ... wurden bei mir angesprochen.

Diese Ausrichtung kommt auch bei den zwei Schnecken zum Ausdruck. Deshalb musste ich sie letzthin in Wil SG im Klinikareal gleich fotografieren. Es erinnert mich zudem an den Pfadfindergruss, wo man als Gruss die drei mittleren Finger streckt und davor mit dem grossen Daumen den kleinen Finger überdeckt. Der Christ und Gründer der Pfadfinderbewegung Robert Baden-Powell wollte, dass dies das geheime Bekenntnis der Pfadfinder ist:

**„Der Starke stützt den Schwachen!“**

Sollte und dürfte dies nicht unser Leitspruch sein?

Wir setzen uns mit unseren Worten, Gedanken, Entscheidungen und Handlungen immer wieder für den Schwachen ein!

Die Bibel berichtet, dass Gott selber sich immer wieder für den Schwachen und Unbedeutenden eingesetzt.

Bei Jesus können wir da ein Beispiel nehmen!

Der Pfadigründer schrieb in seinem letzten geschriebenen Buch:

**„Der wahre Weg, Glück zu erlangen, besteht darin, andere Menschen glücklich zu machen. Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“**

Wir sind berufen, das Wirken Gottes als Vorbild zu nehmen. Über ihn heisst es in Psalm 72, 13:

**„Er kümmert sich um den Schwachen und Hilflosen und wird ihnen helfen.“** Tun wir dies auch?

Mit fröhlichen Grüssen Urs Ramseier